

AKTIONSKALENDER 2019/2020

IMPULSE FÜR DEMOKRATIE

AKTIONSKALENDER 2019/2020

IMPULSE FÜR DEMOKRATIE

Die zugrunde liegende Idee für diesen Aktionskalender ist es, „Impulse für Demokratie“ zu geben.

Spannende Fragen, die dabei beantwortet werden können, sind:

- Was heißt Demokratie für mich, für dich, für unser Zusammenleben im Alltag, in der Schule, in der Bundesrepublik Deutschland?
- Was haben die einzelnen Themen und Impulse in diesem Kalender überhaupt mit Demokratie zu tun?
- Was gefährdet unsere Demokratie und wie können wir uns gemeinsam für Demokratie engagieren?

Wir – als diejenigen, die den Aktionskalender gemeinsam gestaltet haben – möchten Schüler*innen¹ zum Nachdenken, Debattieren, Recherchieren, Gestalten und Handeln motivieren.

Deshalb gilt: „Unsere Impulse – Eure Aktionen“

Ausgehend von dem Grundsatz „**Demokratie ist nicht angeboren, sondern muss gelernt werden**“ bietet dieser Aktionskalender eine Vielzahl von Anknüpfungsmöglichkeiten und Lerngelegenheiten zur demokratischen Bildung. Diese erstrecken sich von Erinnerungskultur, der Entwicklung eines Geschichtsbewusstseins über kritische Medienbildung, Grundrechtklärung und Menschenrechtsorientierung bis hin zu einem Diversitäts- und Vorurteilsbewusstsein – um an dieser Stelle nur einige zu nennen.

Im „Aktionskalender 2019/2020: Impulse für Demokratie“ informieren zwölf Monatsblätter zu einem für unsere demokratische Grundordnung wichtigen Thema. Jedes gibt vier Impulse, die junge Menschen ab der Klassenstufe 8 motivieren, sich bewusst mit dem jeweiligen Monats-thema auseinanderzusetzen. Sei es über eine Projekt- oder Rechercheaufgabe, eine Stadtrallye, durch Kreativität, gemeinsames Engagement oder durch das Gestalten einer lebendigen Diskussion.

Angemerkt sei an dieser Stelle, dass der Kalender nur eine exemplarische Auswahl von Themen und Aktivitäten anbietet. Ziel ist es, Impulse, Gedanken und Aktionsanstöße niedrigschwellig und handlungsorientiert für den Unterricht nutzbar zu machen und Lerngelegenheiten zu schaffen.

Und wie kann „Demokratie“ erlernt werden?

Es geht neben dem fachlichen Wissenserwerb auch um soziale und demokratische Kompetenzen, um eine Kombination von Haltung, Bewusstsein, Wissen und praktischen Fähigkeiten.

Werte haben ihre Basis in der **Erfahrung**. Demokratie als Wert ist also auf Erfahrung angewiesen. Eine herausfordernde Aufgabe von Schulen ist dabei der Aufbau einer Schulkultur, die durch demokratische Werte und Kommunikationsformen geprägt ist und solche Erfahrungen vermittelt. Sie bietet Räume für demokratisches Handeln und Gestaltungsmöglichkeiten durch die Beteiligung und Mitgestaltung an inner- und außerschulischen Projekten. Jugendliche und junge Erwachsene lernen, dass ihre Handlungen Wirkungen erzielen, lernen unterschiedliche Standpunkte kennen, nehmen an Aushandlungsprozessen teil und erfahren Anerkennung.

Demokratie wird greifbar durch die Herstellung von Lebensweltbe-zügen, den Einsatz von Medien sowie durch die emotionale und altersge-rechte Ansprache².

- Wie lege ich einen Blog an, der zum Mitdiskutieren anregt?
- Wie mache ich auf mein Anliegen aufmerksam?
- Wie wirke ich Hate Speech in Online-Dialogen entgegen?
- Wie argumentiere ich gegen Ungerechtigkeit?

INITIIERT VON



GEFÖRDERT VON



ERARBEITET VON

Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Friedensforum Neumünster, Heinrich-Böll-Stiftung Schleswig-Holstein, Netzwerk für Demokratie und Courage, Schleswig-Holsteinischer Fußballverband e.V., Aktion Kinder- und Jugendschutz Schleswig-Holstein e.V., Landesdemokratiezentrum Schleswig-Holstein, Referat für Migration der Landeshauptstadt Kiel, Internationale Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg, Städtverband Schleswig-Holstein



Wir sind gespannt auf die Ergebnisse

Der Kalender setzt Impulse und ermuntert zu eigenständigen Aktivitäten. Die Anregungen begleiten die Schüler*innen in die Erfahrungswelt der Demokratie. Dabei freuen auch wir uns über Einblicke in Form von Einsendungen per Post an das

**Ministerium für Inneres, ländliche Räume und Integration
des Landes Schleswig-Holstein**

Landesdemokratiezentrum Schleswig-Holstein

Stichwort: Aktionskalender

Düsternbrooker Weg 92

24105 Kiel

oder per Mail an info@ldz-sh.de.

Gerne veröffentlichen wir Eure Kunstwerke auf der Website des Landesdemokratiezentums, um sie einem breiten Publikum zu präsentieren!

Für Feedback wendet Euch ebenfalls an info@ldz-sh.de.

Hintergrundinformationen zu den einzelnen Kalenderblättern und zu weiteren Bildungsangeboten der Träger*innen erhaltet Ihr direkt bei den Initiator*innen des Aktionskalenders 2019/2020.

Eine Übersicht aller beteiligten Einrichtungen findet Ihr auf der letzten Seite dieses Kalenders.

NUN ABER ERST EINMAL LOSLEGEN!

¹ Wir haben uns im Rahmen des Facharbeitskreises gemeinsam dafür entschieden, den Genderstern zu verwenden. Der Genderstern bildet das weibliche und männliche Geschlecht sowie die Fülle der anderen Geschlechter und Geschlechterverständnisse gleichermaßen und gleichberechtigt ab.

² Aus diesem Grund haben wir uns für die persönliche Anrede der Schüler*innen in Form von „Du/Ihr“ entschieden.

ENGAGEMENT:

„JUNGE LEUTE IN DER POLITIK“

„One book, one pen, one child, and one teacher can change the world.“

Malala Yousafzai (*1997, VN-Friedensbotschafterin)

Um die Beteiligung junger Menschen in der Politik zu fördern, hat die Generalversammlung der Vereinten Nationen (VN) am 12. August 1999 den „Internationalen Tag der Jugend“ (International Youth Day) ausgerufen und ein weltweites Aktionsprogramm entwickelt. Jedes Jahr berichtet der VN-Generalsekretär in einer Erklärung über aktuelle Entwicklungen und Fördermaßnahmen der VN für Jugendliche. Übergeordnetes Ziel ist es in diesem Zusammenhang, Regierungen zu ermutigen, stärker auf die Hoffnungen, Ideen und Botschaften junger Menschen einzugehen und das Potential junger Menschen zu berücksichtigen. Auf der anderen Seite sollen junge Menschen dazu angeregt werden, sich aktiv in Politik und Gesellschaft einzubringen.



IMPULS 1 Seid Ihr hilfsbereit!

Ein großes Problem in der Welt sind bewaffnete Konflikte. Die Zahl der Menschen, die vor diesen oder vor Verfolgung in ihrem Heimatland fliehen, war noch nie so hoch wie heute. Einige Geflüchtete kommen auch zu uns nach Schleswig-Holstein.

Fragt in Eurer Klasse nach oder interviewt weitere Mitschüler*innen Eurer Schule.

- 1) „Kennst Du, kennt Ihr geflüchtete Menschen?“
- 2) „Hilfst Du, helft Ihr Geflüchteten?“

Sammelt die Antworten und besprecht diese gemeinsam in der Klasse. Haben die Interviews Euch geholfen herauszufinden, wie man als junger Mensch Geflüchtete am besten unterstützen kann?

IMPULS 2 Setzt ein Zeichen!

In der Vergangenheit fanden im Monat August einschneidende Ereignisse statt. Am 6. und 9. August 1945 fielen zwei amerikanische Atombomben auf die japanischen Städte Hiroshima und Nagasaki. Mehr als 240.000 Menschen fielen diesen zum Opfer. Hiroshima und viele andere Städte in der Welt gedenken den Opfern seit dem Jahr 1947. Traditionell beteiligt sich die Stadt Kiel mit dem Kieler Friedensforum an dem Gedenken mit der Aktion „Lotosblüten für den Frieden“. Dabei werden gemeinsam aus Papier Lotosblüten gebastelt und mit einem Teelicht darin auf dem Kleinen Kiel schwimmen gelassen.

Organisiert mit Freund*innen ein gemeinsames Hiroshima-Gedenken in Eurer Gemeinde oder Eurem Stadtteil, bastelt Lotosblüten und lasst sie als kleines Friedenslicht schwimmen.

Eine Anleitung zum Basteln verbirgt sich hinter dem QR-Code.



IMPULS 3 Lust auf eine Recherche?

Im Dezember 2017 hat die Internationale Kampagne zur Abschaffung von Atomwaffen (ICAN) den Friedensnobelpreis erhalten. ICAN hatte zuvor 122 Staaten überzeugt, einen Atomwaffensperrvertrag in die VN-Generalversammlung einzubringen und zu unterzeichnen. Denn selbst der Einsatz eines Bruchteils der Atomwaffen bei einem regionalen Atomkrieg hätte weltweite Folgen.

Bildet ein Team und recherchiert, wie der Vertrag zustande kam und wer unterzeichnet hat. Warum? Findet heraus, was der Vertrag für Deutschland bedeutet und wie die Ziele konkret umgesetzt werden. Mehr Informationen zu ICAN findet Ihr unter: www.icanw.de.



IMPULS 4 Werdet kreativ und probiert etwas Neues!

Die Türkische Gemeinde in Neumünster kocht und verteilt seit Jahren eine Suppe der Vielfalt: eine süße Aschure-Suppe. Der Legende nach hatte Noah die Idee zu einer solchen Suppe, als er mit der Arche auf dem Berg Ararat landete. Für ein Freudenfest war kaum noch etwas da. Also tat man einfach alles zusammen in den Topf: Wasser, Äpfel, Bananen, weiße Bohnen, Kichererbsen, Nüsse, Sesam, Weizen und zum Schluss noch ein paar Granatapfelkerne oben drauf. Diese Suppe verbindet Vieles mit eigenem Geschmack zu einem leckeren Eintopf. So können auch wir uns miteinander verbinden und dennoch unsere Eigenheiten bewahren.

Bildet ein Koch-Team, besorgt Euch das Rezept und kocht eine eigene Aschure-Suppe.

Erstellt vom Friedensforum Neumünster

August 2019

Internationaler Tag der Jugend

DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31

FÜR FRIEDEN – GEGEN KRIEG

„Es gibt keinen Weg zum Frieden. Der Friede ist der Weg.“
Mahatma Gandhi (*1869, Freiheitskämpfer)

In Deutschland ist der 1. September „Antikriegstag“. Mit dem Überfall der deutschen Wehrmacht auf Polen begann am 1. September 1939 der Zweite Weltkrieg. Der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) erinnert seit 1957 unter dem Motto „Nie wieder Krieg“ an dieses historisch bedeutsame Datum.

Gerade weil dieses Datum an ein schreckliches Ereignis erinnert, erscheint es umso wichtiger, sich der Bedeutung des Friedens zu besinnen. Seit dem 21. September 1989 wird daher jährlich an diesem Datum der Internationale Weltfriedenstag begangen. Er soll ein Tag der Gewaltlosigkeit und des Waffenstillstands sein. Darüber hinaus wurden bundesweit im September die „Interkulturellen Wochen“ ins Leben gerufen. Deren Ziel ist es, miteinander ins Gespräch zu kommen und dabei gegenseitiges Verständnis und Vertrauen aufzubauen. Die „Interkulturellen Wochen“ sind damit ein gelebtes Signal von Respekt und Toleranz, für Völkerverständigung, gegen Ausgrenzung, Diskriminierung und Rassismus.



IMPULS 1 Fürs Leben lernen

Im vierten Paragraph des Schulgesetzes Schleswig-Holstein (SchulG) heißt es unter anderem in Absatz 6: „Die Schule soll die Offenheit des jungen Menschen gegenüber kultureller und religiöser Vielfalt, den Willen zur Völkerverständigung und die Friedensfähigkeit fördern.“

Befragt dazu Eure Mitschüler*innen: Wie wird die Schule diesem Auftrag gerecht?

Versucht dafür möglichst konkrete Beispiele zu finden. Dokumentiert die Antworten mit Bild und Bildunterschrift in einer Mappe.

IMPULS 2 Zum Frieden beitragen

Zum Antikriegstag führt die Elly-Heuss-Knappschule (EHKS) in Neumünster seit Jahren Anfang September einen Thementag durch. Wie könnte so ein Thementag an Eurer Schule aussehen? Was wären Inhalte, die Ihr gerne diskutieren würdet?

Bildet selbst ein Organisationsteam für einen Thementag, erwirkt die Zustimmung von Eurer Schulleitung und Euren Lehrkräften und plant verschiedene Workshops gemeinsam. Achtet auf Vielfalt, auf kreative Elemente wie z.B. ein offenes Friedens-Café.

IMPULS 3 Kulturkitt

In der Landeshauptstadt Kiel findet die „Interkulturelle Woche“ unter dem Namen „Tage der Vielfalt“ statt. Mit einem bunten Programm auf Bühnen, interkulturellen Imbissen, Specials for Kids, Workshops und vielen weiteren kreativen Aktionen vermittelt Kiel damit ein lebendiges Bild vom interkulturellen Leben. Auch in vielen anderen Städten und Gemeinden werden interkulturelle Wochen organisiert.

Recherchiert dazu in Eurer Umgebung. Gibt es in Eurer Nähe ebenfalls eine „Interkulturelle Woche“ oder sogenannte „Tage der Vielfalt“? Fragt in Eurer Stadt oder Gemeinde nach, ob dort eine „Interkulturelle Woche“ organisiert werden kann. Beteiligt Euch mit Eurer Schule an den Vorbereitungen.



IMPULS 4 Stand up for Peace

Am 21. September 2018 gab es von 18:00 bis 18:15 Uhr erstmals in der Geschichte ein europaweites Läuten für den Frieden. Lasst Euch selbst zum Internationalen Friedenstag etwas einfallen – aber etwas Nettes. Ziel ist es, die Sehnsucht nach Frieden zu wecken, innezuhalten und zu fragen: „Was können wir für den Frieden tun?“

Also, denkt global und handelt lokal!

Gemeinsam erstellt vom Friedensforum Neumünster und dem Referat für Migration der Landeshauptstadt Kiel als Initiatorin der Tage der Vielfalt

Antikriegstag

September 2019

Internationaler Weltfriedenstag

SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI							
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	1

ZIVILCOURAGE UND

POLITISCHE ORIENTIERUNG



Der 3. Oktober ist der Tag der Deutschen Einheit. Er erinnert an die Wiedervereinigung von Ost- und Westdeutschland im Jahre 1990. Der Einheit ging ein stetig wachsender Protest voraus. Im Herbst 1989 gingen DDR-Bürger*innen auf den sogenannten Montagsdemos auf die Straße und übten mit ihren Rufen erheblichen politischen Druck aus. Sie protestierten für mehr Bürgerrechte und eine friedliche demokratische Neuordnung. Ziele waren die Beendigung der SED-Herrschaft, die Einführung von Reisefreiheit und die Auflösung des Ministeriums für Staatssicherheit.

In Erinnerung an diese friedliche „Revolution“ ist es besonders befremdlich, dass in vielen deutschen Städten nun in den letzten Jahren verstärkt Demonstrationen von Rechtsextremen und -populist*innen stattfinden. Sich ihnen in den Weg zu stellen und für demokratische Werte einzutreten – ob auf einer Demo, im Klassenzimmer oder im Freundeskreis – ist nicht immer leicht und braucht viel Mut. Aber es lohnt sich! Oder was meint Ihr?

IMPULS 1 Was steckt dahinter? – Rechte Zeichen und Codes

In der rechtsextremen Szene gibt es viele Zeichen und Codes, die meist nur Eingeweihte verstehen. Da sind die, die sich auf den Nationalsozialismus beziehen, solche, die aus der germanischen Mythologie stammen oder solche, die neu geschaffen wurden. Manche sind verboten, andere nicht. Wisst Ihr Bescheid über rechte Codes? Überlegt, welche Zeichen Euch einfallen und ob sie verboten sind oder legal verwendet werden dürfen. Wo sind Euch diese Zeichen begegnet? Warum werden sie verwendet? Macht anschließend das Quiz der Bundeszentrale für politische Bildung und gleich Eure Ergebnisse ab.



Thematische Fragen beantworten Euch auch die Regionalen Beratungsteams gegen Rechtsextremismus in Schleswig-Holstein.

IMPULS 2 Wie wär's mit einem Blog?

Zusammen etwas machen und dabei Großes bewirken – das fängt meist im Kleinen an. Was wolltet Ihr schon immer einmal öffentlichkeitswirksam thematisieren?

Ihr habt noch keine Idee, wie Ihr das machen könnt? Dann recherchiert im Internet (<http://blogkiste.com>) oder fragt Freunde und Verwandte, wie Ihr eine möglichst große Aufmerksamkeit für Euer Thema erzielen könnt und Euren Blog besonders bekannt macht.

IMPULS 3 Schon mal in die Politik eingemischt?

In Schleswig-Holstein gibt es über 60 Kinder- und Jugendbeiräte. Als gewählte Mandatsträger*innen vertreten sie überparteilich und unabhängig die Interessen und Perspektiven junger Menschen. Habt Ihr schon mal davon gehört? Gibt es so etwas in Eurer Gemeinde? Welches Thema wolltet Ihr schon immer einmal in die Politik einbringen? Schreibt Euren Vertreter*innen oder besucht eine ihrer öffentlichen Sitzungen.

Wusstet Ihr schon? Die Sitzungstermine des Landtags Schleswig-Holstein können online eingesehen werden: www.landtag.ltsh.de.

IMPULS 4 Die hohe Kunst der Diplomatie

Ihr seid zwischen 15 und 21 Jahren alt und interessiert Euch für die Arbeit der Vereinten Nationen (VN)? Dann ist *Model United Nations Schleswig-Holstein* (MUN-SH) genau das Richtige für Euch.

Das Planspiel, das einmal im Jahr im Kieler Landtag stattfindet, simuliert die VN mitsamt ihren Organen – von der Generalversammlung über den Sicherheitsrat bis hin zum Internationalen Gerichtshof. Schlüpft in die Rolle von Diplomaten*innen, Richter*innen oder Pressevertreter*innen und erlebt mit den über 400 Teilnehmenden aus dem In- und Ausland direkt und konkret die Herausforderungen internationaler Politik.



Tag der Deutschen Einheit

Oktober 2019

DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO							
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31

ALLES NUR BILDER IM KOPF? TOLERANZ STATT VORURTEILE

Wir behaupten gerne von uns selbst, tolerant zu sein. Doch anstatt unsere Mitmenschen richtig kennenzulernen, nutzen wir oft nur Stereotype und Vorurteile. Obwohl wir alle manchmal in Schubladen gesteckt werden, kommen manche Personengruppen besonders schlecht weg und werden aufgrund negativer Zuschreibungen schlecht behandelt.

Um darauf aufmerksam zu machen, haben die Vereinten Nationen den 16. November zum Welttag der Toleranz erklärt. Was können wir an diesem Tag tun? Wir können unser eigenes Verhalten hinterfragen und vielleicht einen Schritt auf Menschen zugehen, mit denen wir sonst eher nichts zu tun haben. Vielleicht sind wir am Ende ja sogar überrascht, wie viel wir gemeinsam haben.



IMPULS 1 Reinhören

Hört Euch das Lied „Wellensittich und Spatzen“ von Gerhard Schöne an (1985) und schildert Eure Eindrücke. Um welche diskriminierenden Verhaltensweisen geht es? Welche Stereotype stehen dahinter? Mit welchen Bildern spielt der Refrain?



IMPULS 2 Haltung zeigen

Hängt in die Ecken des Klassenzimmers jeweils eine der Positionen (1 bis 4). Bezieht nacheinander zu den verschiedenen Aussagen Stellung und tauscht Euch darüber aus. Ändert jemand die eigene Haltung? Ihr könnt auch eigene Beispiele benutzen.

1. Kann ich tolerieren,
 2. Kann ich akzeptieren,
 3. Muss ich etwas dagegen tun,
 4. Ist mir gleichgültig,
- ... wenn ein Kreuz an der Wand eines Klassenzimmers hängt.
 - ... wenn eine muslimische Lehrerin ein Kopftuch während des Unterrichts trägt.
 - ... wenn Naziparolen an der Toilettenwand stehen.
 - ... wenn Leute im Bus laut reden, Musik hören oder Handyvideos gucken.
 - ... wenn jemand zu jemand anderem sagt: „Ey, du Spast!“ oder „Bist du behindert?“
 - ... wenn die einen arbeiten gehen und die anderen nicht.
 - ... wenn ausländische Mitmenschen für Probleme in unserer Gesellschaft verantwortlich gemacht werden.
 - ... wenn Raucher*innen in Nichtraucherbereichen rauchen.

IMPULS 3 Selber machen

Organisiert eine Aktion zum Tag der Toleranz an Eurer Schule! Hier einige Vorschläge:

- Stumme Diskussion
- Kunstprojekt mit anschließender Ausstellung
- Spendenlauf organisieren
- Thematische Ausgabe der Schülerzeitung
- Post-it-Wand: „Wofür lohnt es sich zu kämpfen?“

IMPULS 4 Weiterdenken

Möchtet Ihr einen Projekttag zum Thema machen? Überlegt und entscheidet gemeinsam. Wir vom Projekt PLATTE – Plattform für antirassistische Bildungsarbeit im Netzwerk für Demokratie und Courage (NDC) kommen gerne zu Euch, z.B. mit dem Projekttag „Alles nur Bilder im Kopf“.



Weitere Infos findet Ihr in unserem Erklärfilm.

Erstellt vom Projekt PLATTE – Plattform für antirassistische Bildungsarbeit im Netzwerk für Demokratie und Courage (NDC)

November 2019

Internationaler Tag
für Toleranz

FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31

WERTSCHÄTZUNG, FAIRNESS UND TEAMGEIST:

GEMEINSAM IM SPORT



Am 10. Dezember 1948 verabschiedeten die Vereinten Nationen die „Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“. Ziel der Vereinten Nationen war es, Rechte zu formulieren, die für jeden Menschen – unabhängig von Nationalität, Geschlecht, Alter, sexueller Orientierung oder Hautfarbe – gelten sollen. Viele der Rechte haben auch Eingang in das deutsche Grundgesetz gefunden. Unser Zusammenleben in der Bundesrepublik Deutschland ist demnach durch wichtige Werte und Normen gekennzeichnet. Schließlich möchten wir, dass alle Menschen in unserem Land einen Anspruch auf Gleichbehandlung und Wertschätzung haben.

Tatsächlich kommt es heutzutage im Alltagsgeschehen dennoch immer wieder zu Ungleichbehandlungen und abschätzigem Verhalten. Wie tritt man einem solchen Verhalten als junger Mensch entgegen? Um darauf aufmerksam zu machen, findet dafür jedes Jahr am 2. Dezember in Schleswig-Holstein der Anti-Mobbing-Tag statt. In diesem Rahmen werden im ganzen Bundesland Aktionen von Jugendgruppen, Schulklassen und Vereinen durchgeführt, bei denen Mobbing der Kampf angesagt werden soll. Da vor allem im Sport Wertschätzung neben Fairness und Teamgeist von großer Bedeutung ist, kann Sport dabei eine „interkulturelle Brücke“ schlagen. Gemeinsame Erfolge können auch ohne eine gemeinsame Sprache gefeiert werden.

IMPULS 1 Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit?

Schaut Euch die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte an und sucht Euch einen Artikel Eurer Wahl aus. Diskutiert: Inwiefern habt Ihr in Deutschland die Möglichkeit, dieses Recht wahrzunehmen? Wie sieht es Eurer Meinung nach in anderen Ländern aus? Was kann ein Staat tun, um die in der Erklärung verankerten Rechte zu gewährleisten?



IMPULS 2 Mach Dir Dein eigenes Bild!

Tauscht Euch über geltende Regeln, Verhaltensprinzipien und Werte im Sport aus. Diskutiert, warum gerade Sport eine „Anti-Mobbing“-Funktion haben kann! Inwiefern kennt Ihr Kampagnen gegen Mobbing von prominenten Sportler*innen? Wie sehen diese aus? Wenn Ihr eine Kampagne gegen Mobbing entwerfen würdet, wie würde diese aussehen?

IMPULS 3 Menschenkette

Findet Euch in der Sporthalle zu einer gemeinsamen Aktion zusammen und bildet z.B. Kreise und Ketten mit allen Teilnehmer*innen. Fasst Euch an die Hände und tobt gemeinsam für Minuten durch die Halle.

IMPULS 4 Anti-Mobbing-Tag SH

Geht auf die Seite www.antimobbingtag-sh.de und lasst Euch von der „Ideenbox“ inspirieren! Wie findet Ihr die Aktionen, die auf der Seite vorgeschlagen werden? Was ließe sich an Eurer Schule realisieren? Vielleicht kann Eure Schule ja beim nächsten Anti-Mobbing-Tag dabei sein.

Erstellt vom Demokratietrainer des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbands e.V. (SHFV) im Rahmen von „Schleswig-Holstein kickt fair“

Dezember 2019

Tag der Menschenrechte

SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31

AUS DER GESCHICHTE LERNEN – FÜR HEUTE UND DIE ZUKUNFT

Demokratie ist weder selbstverständlich noch unan- greifbar, das zeigen Geschichte und Gegenwart. Umso wichtiger ist es, sich den Wert von Grundrechten, Men- schenwürde und Vielfalt bewusst zu machen und sich dafür einzusetzen. Eine Herangehensweise ist es, Ver- gangenes zu erinnern und mit Fragen an die Gegenwart und unser Leben zu verbinden.

Der Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozia- lismus ist bezogen auf den 27. Januar 1945, den Tag der Befreiung des Vernichtungslagers Auschwitz-Birkenau und der beiden anderen Konzentrationslager Ausch- witz durch die Rote Armee im letzten Jahr des Zweiten Weltkriegs.



IMPULS 1 Aussagen aus einer anderen Zeit für heute

„Wie herrlich ist es, dass niemand eine Minute zu warten braucht, um damit zu beginnen, die Welt langsam zu ändern!“

Anne Frank (**1929)

Setzt Euch zusammen und diskutiert diese Aussage von Anne Frank. Welche Möglichkeiten seht Ihr, Einfluss zu nehmen, Euch zu engagieren und positiv mitzugestalten?

IMPULS 2 Film über Antisemitismus heute

Schaut Euch den kurzen Erklärfilm der Bundeszentrale für politische Bildung über Antisemitismus heute an.

Diskutiert, wie Ihr Antisemitismus begegnen könnt.

Tipp: Kostenlose Wandzeitung „Antisemitismus begegnen“ bestellen: www.bit.ly/2THY9ok.



IMPULS 3 Organisiert eine Ausstellung

Vorurteile und stereotype Menschenbilder bilden die Grundlage für Diskrimi- nierung, Ausgrenzung und Verfolgung. Plakate sind ein gutes Mittel, um diskri- minierende Denkweisen und Haltungen deutlich zu machen und sich damit auseinander- zusetzen. Es gibt viele (kostenlose) Plakate zu dem Thema, mit denen Ihr eine Ausstellung organisieren könnt. Vielleicht habt Ihr auch Lust, selber welche zu gestalten? Recherchiert im Internet für erste Anregungen.



IMPULS 4 Geschichte, da wo ich wohne

Gestaltet eine Rallye mit der App „Actionbound“ zu Themen, die Euch interessie- ren. Wie war das Leben hier früher? Oder während des Nationalsozialismus? Was bedeuten die Straßennamen? Gibt es Menschen, die Euch ihre Geschichte erzählen?

Eine Anleitung für die App findet Ihr auf der Website der AKJS (www.akjs-sh.de).



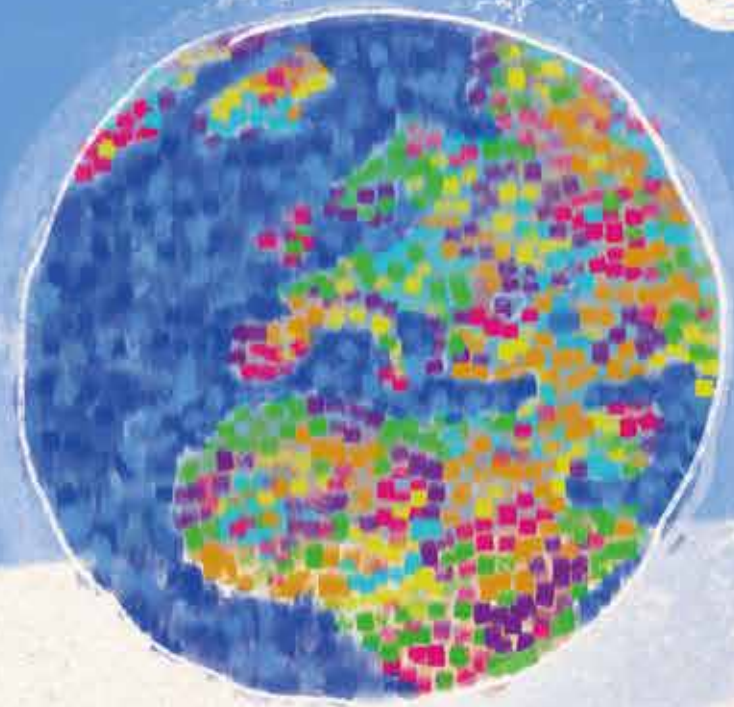
Erstellt von der Fachstelle für Demokratiepädagogik der Aktion Kinder- und Jugendschutz Schleswig-Holstein e.V., Fachstelle für Prävention; Landeskoordination Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage

Januar 2020

Tag des Gedenkens an die Opfer
des Nationalsozialismus

MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31

Alle andDERS. ALLE gLEICH.



INTERNATIONALE WOCHEN

GEGEN RASSISMUS

Die Internationalen Wochen gegen Rassismus gehen zurück auf eine Resolution der Generalversammlung der Vereinten Nationen (VN).

Die VN forderten 1979 ihre Mitgliedsstaaten dazu auf, alljährlich, beginnend mit dem 21. März eine Woche der Solidarität mit den Gegnern und Opfern von Rassismus zu organisieren.

Der „Internationale Tag für die Beseitigung der Rassen- diskriminierung“ erinnert und mahnt an das „Massaker von Sharpeville (Südafrika)“, bei dem die südafrikanische Polizei am 21. März 1960 im Township Sharpeville 69 friedliche Demonstrant*innen erschoss. Sie waren gegen die ungerechten Passgesetze in dem Apartheid- Staat auf die Straße gegangen.

Die Botschaft der Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO) zum Internationalen Tag zur Überwindung von Rassendiskriminierung ist deshalb: „Alle anders – Alle gleich!“.

IMPULS 1 Was ist Rassismus?

Setzt Euch fachlich mit dem Thema „Rassismus“ auseinander. Was ist Rassismus? Was ist der Unterschied zwischen Rassismus und Diskriminierung? Ihr könnt Expert*innen zu Euch einladen – z.B. die Regionalen Beratungsteams gegen Rechts- extremismus (www.rbt-sh.de), die Euch fachlichen Input zu diesen Themen geben können.

Nach der fachlichen Auseinandersetzung mit dem Thema könnt Ihr (z.B. im Kunstunterricht) eine gemeinsame Flagge gegen Rassismus gestalten. Diese könnt Ihr auch als Postkarte drucken lassen. Der QR-Code leitet Euch zu ersten Eindrücken.



IMPULS 2 Filmspot gegen Rassismus

2013 haben Schüler*innen der Toni-Jensen-Gemeinschaftsschule und Studierende der Fachhochschule Kiel drei Filmspots gegen Rassismus gemeinsam mit Handballspielern des THW Kiel gedreht. Das Motto war „Du bist ein Teil – Wir sind ein Ganzes“. Die Spots waren Auftakt der Internationalen Wochen gegen Rassismus.

Schaut Euch die Filmspots mal an. Wie hättet Ihr so einen Filmspot zu diesem Thema gestaltet? Lust, einen kurzen Spot zu drehen? Wendet Euch dazu an den Offenen Kanal Schleswig- Holstein. Dort erhaltet Ihr bestimmte Unterstützung.



IMPULS 3 Kennt Ihr schon „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“?

„Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“! Gehört Eure Schule auch dazu? Informiert Euch über die Schulen ohne Rassismus und die Initiativen in Eurer Umgebung. Nehmt Kontakt zu Ihnen auf! Diskutiert, ob Ihr eine „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ werden wollt. Ganz nach dem Motto: „Alle anders – Alle gleich!“.



IMPULS 4 Werdet aktiv!

Um Euch und Eure Schule gegen Rassismus zu positionieren, könnt Ihr auf einem Banner Unterschriften gegen Rassismus sammeln. Holt Euch die Unterschriften Eurer Mitschüler*innen und Lehrer*innen und verbreitet so die Botschaft „Alle anders – Alle gleich!“. Diese könnt Ihr dann bestimmt in Eurer Schule aufhängen. Falls Ihr sogar einen Aktionstag dazu planen möchtet, gibt es die Möglichkeit, sich beim Referat für Migration der Landeshauptstadt Kiel eine Wanderausstellung mit Plakaten oder Flaggen auszuleihen.

Lust auf weitere Recherchen? Bundesweite Seite www.stiftung-gegen-rassismus.de.



Gemeinsam erstellt von dem Referat für Migration der Landeshauptstadt Kiel und dem Landesdemokratiezentrum Schleswig-Holstein

März 2020

Internationaler Tag
für die Beseitigung der
Rassendiskriminierung

SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI							
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31

MEDIEN UND DEMOKRATIE: DIGITAL MITMISCHEN!

Der Rundfunk in der Bundesrepublik Deutschland ist seit 1945 in einer sogenannten „öffentlich-rechtlichen“ Struktur organisiert. Diese wurde in mehreren Staatsverträgen geregelt. Der öffentlich-rechtliche Rundfunk hat das Gebot der Staatsferne und der Unabhängigkeit. Denn in einer Demokratie sind freie Medien – egal, ob privat oder öffentlich-rechtlich – unverzichtbar.

Medien tragen zur Meinungsbildung bei. Sie transportieren gesellschaftliche und politische Botschaften. Heutzutage finden viele Diskussionen zu diesen in öffentlichen Kommentarspalten statt. Von den Diskutierenden werden zum Teil demokratiefeindliche, menschenverachtende Positionen geteilt und verbreitet. Hier sind Formen digitaler Zivilcourage gefragt. Schließlich gibt es viele neue Möglichkeiten, sich als Interessengruppe zu organisieren und mitzubestimmen.



IMPULS 1 Mischt Euch ein!
Sucht Euch ein Thema (Umwelt, Migration, Sportförderung, o.ä.) und mischt Euch in dieser Woche in die Diskussionen in öffentlichen Kommentarspalten ein. Was könnt Ihr bewegen – und: Was machen diese Diskussionen mit Euch und Eurer Meinung?
Achtet dabei darauf, nicht zu viel von Euch preiszugeben. Überlegt Euch Strategien, wie Ihr im Falle von Hate Speech reagieren würdet.

IMPULS 2 Wer steuert wen?
Die Internetanbieter steuern unsere Aufmerksamkeit – mit dem Wissen, was sie über uns haben und was wir ihnen zum Teil selbst gegeben haben. Schaut Euch Eure Privatsphäreinstellungen bei den von Euch genutzten Angeboten an. Was wissen die Angebote von Euch und könnt Ihr erkennen, was sie mit Euren Daten machen?

IMPULS 3 Fake oder News?
Geht auf die Satire- und Spaßseite www.der-postillion.de. Sucht Euch dort einen Artikel (nicht den Newsticker) Eurer Wahl aus, lest ihn gemeinsam durch und besprecht ihn in einer Gruppe. Was stimmt in Eurem Artikel nicht? Begründet mit Fakten, warum die Angaben im Artikel nicht stimmen können.

IMPULS 4 Gemeinsam etwas bewirken!
Der Schulhof ist trist? Es gibt keinen Treffpunkt für Jugendliche? Ein Event wäre toll? Bestimmt gibt es etwas, was Ihr konkret bewegen wollt.
Überlegt Euch, wie Ihr dazu vorgehen wollt und organisiert Euch digital! In Gruppen, auf Seiten – möglichst genau auf Euer Ziel bezogen.

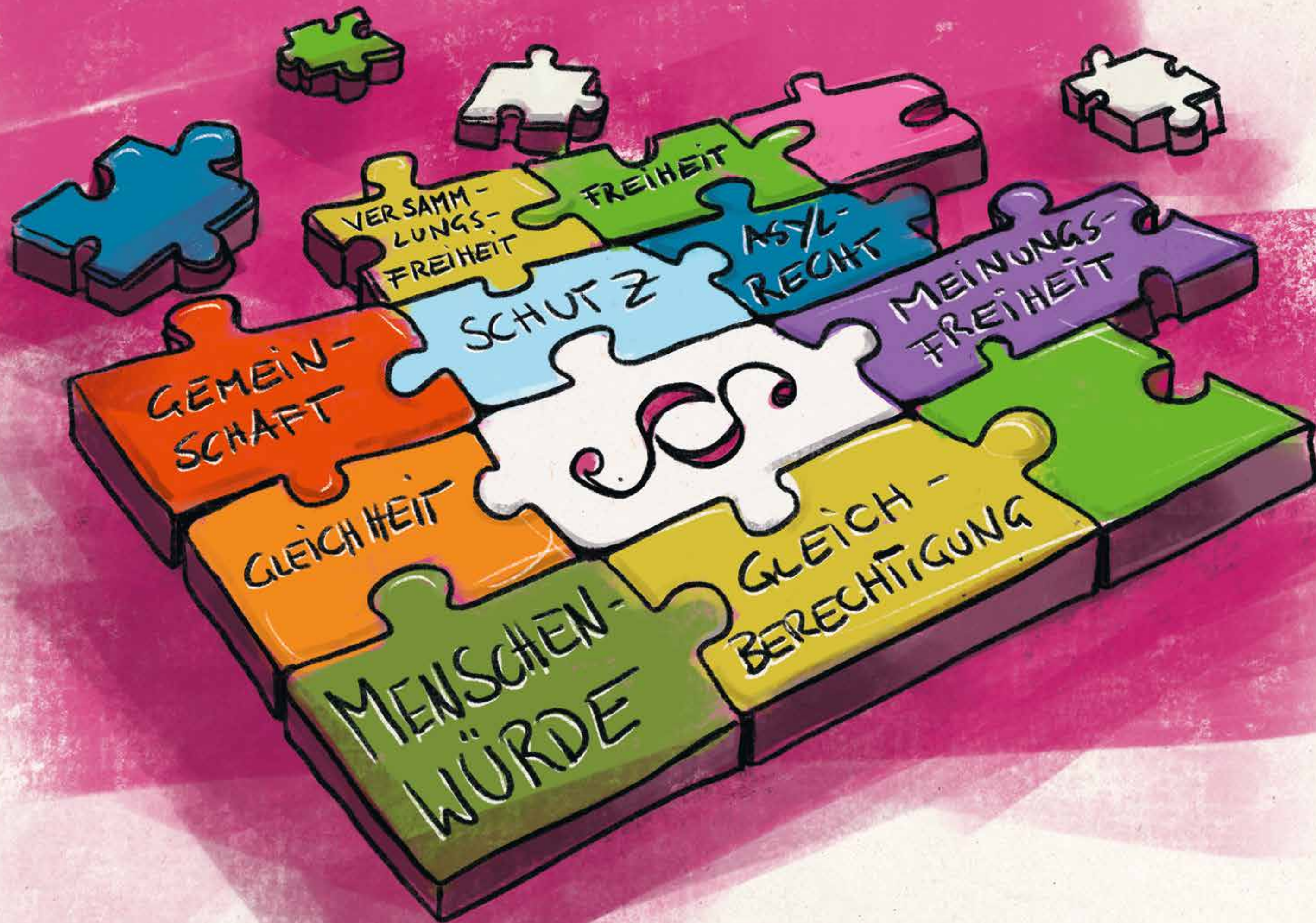
Erstellt von der Aktion Kinder- und Jugendschutz Schleswig-Holstein e.V.,
Fachstelle für Prävention

3. April 1987
Staatsvertrag zur Neuordnung
des Rundfunkwesens der Länder

April 2020

MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	1

DAS DEUTSCHE GRUNDGESETZ UND DIE EUROPÄISCHE UNION



Am 23. Mai 1949 wurde das Grundgesetz als Verfassung der damit entstehenden Bundesrepublik Deutschland verkündet. Es wurde von den West-Alliierten, also den USA, Großbritannien und Frankreich, in Auftrag gegeben und vom Parlamentarischen Rat, einem Zusammenschluss aus Mitgliedern der Landesparlamente, erarbeitet. Bis zur Wiedervereinigung 1990 war das Grundgesetz nur in Westdeutschland gültig.

Mittlerweile begleiten die freiheitlich-demokratischen Grundsätze und Werte schon selbstverständlich unseren Alltag in der gesamten Bundesrepublik, sodass wir manchmal vielleicht vergessen, welche historischen Schreckensereignisse der Entstehung vorausgegangen sind. Das Grundgesetz ist eine Antwort auf das Scheitern der Weimarer Republik und die Diktatur der Nationalsozialist*innen. Um weiteren Kriegen in Europa vorzubeugen, rief der damalige französische Außenminister Robert Schuman am 9. Mai 1950 zur Schaffung einer Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS) auf. So wurde im Mai nicht nur das Grundgesetz verkündet, sondern auch der Grundstein für die heutige Europäische Union (EU) gelegt. Deshalb feiern wir am 9. Mai außerdem den Europatag.

IMPULS 1 Wie alles begann ...

Das Grundgesetz feiert in diesem Monat seinen 71. Geburtstag. 4 Frauen und 61 Männer tagten von September 1948 bis Mai 1949, um die 146 Artikel des Grundgesetzes auszuarbeiten. Seine Erfolgsgeschichte ist angesichts der Weimarer Reichsverfassung und der NS-Zeit beachtlich. Einige Beispiele hierfür sind der Schutz der Meinungsfreiheit oder das Recht auf Asyl. Wie gut kennt Ihr die Geschichte des Grundgesetzes? Macht das Quiz auf der Website der Bundeszentrale für politische Bildung!



IMPULS 2 Was wäre wenn: ein Gedankenexperiment

Das Grundgesetz regelt die Form und die Art der Staatsorganisation, also dass wir z.B. in einer Demokratie und einem Sozialstaat leben. Es sichert jeder und jedem individuelle Freiheiten zu und gibt bestimmte Werte wie die Achtung der Menschenwürde, Religionsfreiheit und Gleichheit vor. Dass wir diese Grundrechte haben, hängt auch mit der vorangegangenen nationalsozialistischen Terrorherrschaft zusammen.

Was wäre, wenn ...? Schaut Euch in Kleingruppen die Grundrechte an. Sucht Euch ein Grundrecht heraus und stellt Euch vor, es würde dieses Recht nicht geben. Wie sähe die Gesellschaft dann aus? Tragt den anderen Gruppen Eure Erkenntnisse vor und diskutiert gemeinsam über Eure Fragen zu unseren Grundrechten.

IMPULS 3 Grundgesetz und die Charta der Grundrechte der Europäischen Union

Wenn wir über Deutschland reden, ist der Schritt in die EU nicht weit. Aber was heißt das eigentlich für unsere Grundlagen und Werte? Wird das Grundgesetz durch die Charta der Grundrechte der Europäischen Union erweitert oder zeigen sich Unterschiede, wenn nicht sogar Widersprüche? Sucht Euch Beispiele, wie das Diskriminierungsverbot oder die Meinungsfreiheit, und vergleicht die Aussagen in den beiden Quellen.



IMPULS 4 Europa und wir

Macht Europa zum Thema, indem Ihr in Eurer Klasse einen Workshop organisiert. Überlegt Euch, inwiefern die „europäischen Werte“ konkret umgesetzt werden können. Angebote von den Jungen Europäischen Förderalist*innen (jef-sh.de), der Europa-Union SH (europa-union-sh.de) oder der Schwarzkopf-Stiftung Junges Europa (schwarzkopf-stiftung.de) können Euch dabei unterstützen!

Mai 2020

Europatag

23. Mai 1949
Verkündung des Grundgesetzes

Erstellt von der Heinrich-Böll-Stiftung Schleswig-Holstein

FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31

DER WELTFLÜCHTLINGSTAG

Die Vereinten Nationen (VN) haben den Weltflüchtlings- tag 2001 ins Leben gerufen. Weltweit wird dieser Tag den Menschen auf der Flucht gewidmet, die ihr Zuhause – gezwungenermaßen und oft ohne Aussicht auf Rück- kehr – verlassen mussten.

2017 befanden sich über 68,5 Millionen Menschen welt- weit auf der Flucht.* Über 50% der Flüchtlinge sind Kin- der unter 18 Jahren. Sie flohen u.a. vor Gewalt, Krieg und Verfolgung. Etwa 40 Millionen Menschen wurden inner- halb ihres Heimatlandes vertrieben. Rund 3,1 Millionen Menschen haben Asyl in einem anderen Land beantragt. 25,4 Millionen Menschen suchten Schutz in anderen Ländern. Die drei Länder, die im Jahr 2017 am meisten Flüchtlinge aufgenommen haben, sind die Türkei (3,5 Mio.), Pakistan und Uganda (je 1,4 Mio.). Die aktuellen Zahlen und Statistiken erscheinen jedes Jahr am 20. Juni im Jahresbericht des UNHCR (engl. Abkürzung für: Hoher Flüchtlingskommissar der Vereinten Nationen)

*Laut Bericht des UNHCR (<https://bit.ly/2Y13JR>)

IMPULS 1 Social Media

Zum Weltflüchtlings- tag 2016 startete der UNHCR die Kampagne [#WithRefugees](#). Viele Men- schen unterstützen diesen Tag und posten ihre Aktionen, Fotos u.v.m. beispielsweise auf Instagram und Twitter, um sich auf diesem Weg mit Flüchtlingen auf der ganzen Welt zu soli- darisieren. Geht online und seid dabei! Überlegt Euch selbst eine kreative Möglichkeit, Euch einzubringen und den Weltflüchtlings- tag in den Sozialen Medien zu begleiten!

IMPULS 2 Alle zusammen

Wie würdet Ihr es machen? Auch in Deutschland kommen viele Menschen auf ihrer Flucht an, aber bis heute herrscht Uneinigkeit darüber, wie wir in Deutsch- land unsere Willkommenskultur gestalten sollen. In einem Planspiel kommen in dem fiktiven Ort Seestadt 100 Geflüchtete an. Wie werden die Menschen in dem Ort aufgenommen? Nehmt unterschiedliche Rollen ein und vertrittet auf einer Einwohnerversammlung diese Positionen. Das Planspiel ist frei im Netz verfügbar.

„Flüchtlinge Willkommen?“ ist ein Planspiel zur Flüchtlingspolitik und Willkommenskultur auf kommunaler Ebene bei der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg.



IMPULS 3 Film ab

Schaut Euch in der nächsten Doppelstunde den Dokumentarfilm „Willkommen auf Deutsch“ an. Es geht in dieser Dokumentation darum, wie sich die Asyl- und Flüchtlingspolitik auf die Gesellschaft auswirkt. In einem niedersächsischen Dorf sollen Asyl- suchende untergebracht werden, die Reaktionen der Dorfbewohner sind unterschiedlich. Den Film und ein Filmheft findet Ihr unter dem QR-Code.

Wichtig ist dabei: Nicht nur gucken, sondern auch darüber sprechen!



IMPULS 4 Kostenlos mehr zum Thema

Kennt Ihr schon den flutter.? Dieses Magazin der Bundeszentrale für politische Bildung erscheint viermal im Jahr kostenlos. Die Ausgabe Nr. 55 hat sich dem Thema Flucht gewidmet. Ihr könnt das Magazin kostenlos zu Euch nach Hause bestellen oder als Abo für die gesamte Klasse beziehen.

Weitere Angebote und Veranstaltungen zu dem Thema gibt es auch direkt bei „Hier ankomen!“, einem Projekt zur Stärkung der Willkommenskultur auf dem Scheersberg.



Erstellt im Rahmen des Projektes „Hier ankommen!“, umgesetzt an der Internationalen Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg und gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend



Juni 2020

Weltflüchtlings- tag

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	1

„SO LEER HIER“

MÖGLICHKEIT ZUR EIGENEN GESTALTUNG

Huch – was ist denn hier los? So leer hier! Fast ein bisschen zu leer!

Nachdem Ihr nun in dem gesamten Schuljahr fleißig unseren Impulsen gefolgt seid, habt Ihr im Juli die Gelegenheit, Euch mit eigenen Ideen einzubringen!

Überlegt, wie für Euch eine vielfältige, demokratische und diskriminierungsfreie Gesellschaft aussieht!

Drückt Eure Ideen, Wünsche und Überlegungen in einer selbst gewählten Form aus.

Die vier nachfolgenden Impulse bieten Euch Orientierung, wenn Ihr über eine vielfältige, demokratische und diskriminierungsfreie Gesellschaft nachdenkt.

IMPULS 1 Mind-Map

Gestaltet ein Bild ganz klassisch mit Buntstiften. Sammelt Ideen und Vorschläge für Motive in einer Mind-Map. Was gehört für Euch dazu, was nicht? Versucht einen Konsens für ein Bild zu finden, bei dem alle Wünsche und Ideen berücksichtigt werden. Versucht anschließend das Bild gemeinsam auf das Kalenderblatt zu übertragen, sodass auch wirklich jede*r beteiligt wird.

IMPULS 2 Make the Rules

Nehmt Euch fünf Minuten Zeit und überlegt für Euch selbst: Nach welchen Regeln wollt Ihr in einer Gesellschaft zusammenleben und wie soll ein gutes Miteinander aussehen? Notiert Euch Eure wichtigsten Gedanken und bringt Eure Ideen in Form eines gemalten Bildes zu Papier. Sammelt Eure Kunstwerke anschließend und präsentiert sie Euch gegenseitig. Hattet Ihr ähnliche Ideen oder gab es große Unterschiede? Wenn ja, woran hat es gelegen?

IMPULS 3 Macht eine Foto-Collage

Versucht die oben dargestellten Gedanken nicht nur in einem Bild, sondern auch fotografisch darzustellen. Findet Euch dazu in Gruppen zusammen und diskutiert Eure Ideen. Schnappt Euch danach Euer Smartphone und legt los! Drückt Euch die Fotografien anschließend aus, stellt sie zu einer Collage zusammen und präsentiert Euch die Ergebnisse gegenseitig.

IMPULS 4 Imagine

John Lennon hat im Jahr 1971 den Song „Imagine“ veröffentlicht. Darin beschreibt er seine Sehnsucht nach einer freien und friedlichen Welt.

Hört Euch den Song an und setzt Euch mit dem Text auseinander. Welche Hindernisse benennt Lennon für ein friedliches Zusammenleben? Stimmt Ihr dem Interpreten zu oder würdet Ihr ihm widersprechen?

Wenn Ihr wollt, könnt Ihr uns Eure Ergebnisse per Mail an info@ldz-sh.de zukommen lassen! Wenn Ihr möchtet, veröffentlichen wir Eure Kunstwerke sogar auf der Website des Landesdemokratiezentrums (www.ldz-sh.de), um sie einem breiten Publikum zu präsentieren!

Erstellt vom Landesdemokratiezentrum Schleswig-Holstein



Juli 2020

MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31



AUGUST 2019
Engagement: „Junge Leute in der Politik“
 Friedensforum Neumünster
 Tel.: 04321-851-6134
 E-Mail: mail@friedensforum-nms.de
 Website: www.friedensforum-nms.de



FEBRUAR 2020:
Frauenwahlrecht – gute Ideen verbreiten sich
 Landesdemokratiezentrum Schleswig-Holstein
 beim Landespräventionsrat
 Ministerium für Inneres, ländliche Räume und Integration
 des Landes Schleswig-Holstein
 Düsternbrooker Weg 92 | 24105 Kiel
 Tel.: 0431-988-3130
 E-Mail: info@ldz-sh.de
 Website: www.ldz-sh.de

Gefördert durch das Programm „Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie durch die beiden Landesprogramme zur Demokratieförderung und Rechtsextremismusbekämpfung und zur Vorbeugung und Bekämpfung von religiös motiviertem Extremismus.



SEPTEMBER 2019
Für Frieden – gegen Krieg
 Friedensforum Neumünster
 Tel.: 04321-851-6134
 E-Mail: mail@friedensforum-nms.de
 Website: www.friedensforum-nms.de

Landeshauptstadt Kiel | Amt für Soziale Dienste, Referat für Migration
 Stephan-Heinzel-Straße 2 | 24116 Kiel
 Tel.: 0431-901-2433
 E-Mail: referat-migration@kiel.de
 Website: www.kiel.de/migration



MÄRZ 2020:
Internationale Wochen gegen Rassismus
 Landeshauptstadt Kiel | Amt für Soziale Dienste, Referat für Migration
 Stephan-Heinzel-Straße 2 | 24116 Kiel
 Tel.: 0431-901-2433
 E-Mail: referat-migration@kiel.de
 Website: www.kiel.de/migration

**Landesdemokratiezentrum Schleswig-Holstein
 beim Landespräventionsrat**
 Ministerium für Inneres, ländliche Räume und Integration des Landes
 Schleswig-Holstein
 Düsternbrooker Weg 92 | 24105 Kiel
 Tel.: 0431-988-3130
 E-Mail: info@ldz-sh.de
 Website: www.ldz-sh.de



OKTOBER 2019
Zivilcourage und politische Orientierung
 Heinrich-Böll-Stiftung Schleswig-Holstein e.V.
 Heiligendammer Straße 15 | 24106 Kiel
 Tel.: 0431-9066-130
 E-Mail: info@boell-sh.de
 Website: www.boell-sh.de



APRIL 2020
Medien und Demokratie: Digital mitmischen!
 Aktion Kinder- und Jugendschutz Schleswig-Holstein e.V.
 Fachstelle für Prävention
 Flämische Straße 6-10 | 24103 Kiel
 Tel.: 0431-26068-77
 E-Mail: info@akjs-sh.de
 Website: www.akjs-sh.de



NOVEMBER 2019:
„Alles nur Bilder im Kopf?“ Toleranz statt Vorurteile
 Projekt PLATTE – Plattform für antirassistische Bildungsarbeit im Netzwerk
 für Demokratie und Courage (NDC)
 c/o Arbeit und Leben Schleswig-Holstein
 Legienstraße 22 | 24103 Kiel
 Tel.: 0431-5195-166 / 0431-5195-169
 E-Mail: ndc@sh.arbeitundleben.de
 Website: www.arbeitundleben-sh.de/ndc

Das Modellprojekt PLATTE – Plattform für antirassistische Bildungsarbeit ist ein Projekt im Netzwerk für Demokratie und Courage (NDC) bei dem Bildungsträger Arbeit und Leben Schleswig-Holstein.
 Es wird gefördert durch das Programm „Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie durch das Ministerium für Inneres, ländliche Räume und Integration des Landes Schleswig-Holstein.



MAI 2020
Das deutsche Grundgesetz und die Europäische Union
 Heinrich-Böll-Stiftung Schleswig-Holstein e.V.
 Heiligendammer Straße 15 | 24106 Kiel
 Tel.: 0431-9066-130
 E-Mail: info@boell-sh.de
 Website: www.boell-sh.de



DEZEMBER 2019:
**Wertschätzung, Fairness und Teamgeist:
 Gemeinsam im Sport**
 Demokratietrainer des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbands e.V. (SHFV)
 im Rahmen von „Schleswig-Holstein kickt fair“
 Tel.: 0163-8785342
 E-Mail: h.berndt@shfv-kiel.de
 Website: www.shfv-kiel.de
 Harald Berndt, Demokratietrainer
 Kanzlei für Konfliktmanagement & Mediation
 Tel.: 0163-8785342
 E-Mail: demokratietrainer@gmx.de
 Website: www.konflikte-kompetent-bearbeiten.de

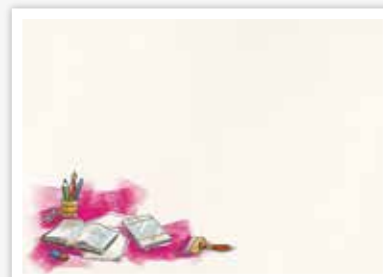


JUNI 2020
Der Weltflüchtlingstag
 Internationale Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg
 Scheersberg 2 | 24972 Steinbergkirche
 Tel.: 04632-8480-0
 E-Mail: info@scheersberg.de
 Website: www.scheersberg.de

Erstellt im Rahmen des Projektes „Hier ankommen!“, umgesetzt an der Internationalen Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg und gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.



JANUAR 2020:
Aus der Geschichte lernen – für heute und die Zukunft
 Aktion Kinder- und Jugendschutz Schleswig-Holstein e.V.
 Fachstelle für Demokratiepädagogik
 Landeskoordination Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage
 Flämische Straße 6-10 | 24103 Kiel
 Tel.: 0431-26068-71
 E-Mail: Kuhlemann@akjs-sh.de
 Website: www.akjs-sh.de



JULI 2020
„So leer hier“ – Möglichkeit zur eigenen Gestaltung
 Landesdemokratiezentrum Schleswig-Holstein
 beim Landespräventionsrat
 Ministerium für Inneres, ländliche Räume und Integration
 des Landes Schleswig-Holstein
 Düsternbrooker Weg 92 | 24105 Kiel
 Tel.: 0431-988-3130
 E-Mail: info@ldz-sh.de
 Website: www.ldz-sh.de

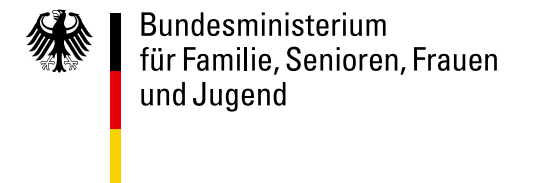
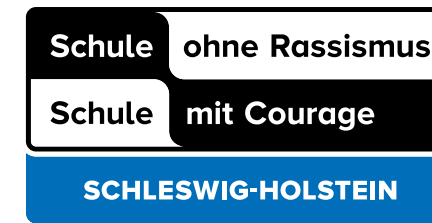
Die Fachstelle für Demokratiepädagogik wird gefördert im Rahmen des Landesprogramms zur Demokratieförderung und Rechtsextremismusbekämpfung.

Der „Aktionskalender 2019/2020: Impulse für Demokratie“ ist das Ergebnis eines Facharbeitskreises, der gemeinsam durch die Aktion Kinder- und Jugendschutz Schleswig-Holstein e.V. und das Landesdemokratiezentrum Schleswig-Holstein initiiert wurde.

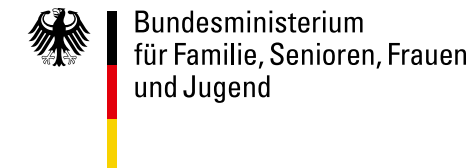
In diesem engagierten sich das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, das Friedensforum Neumünster, die Heinrich-Böll-Stiftung Schleswig-Holstein, das Netzwerk für Demokratie und Courage, der Schleswig-Holsteinische Fußballverband e.V., die Aktion Kinder- und Jugendschutz Schleswig-Holstein e.V., das Landesdemokratiezentrum Schleswig-Holstein, das Referat für Migration der Landeshauptstadt Kiel und die Internationale Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg sowie der Städteverband Schleswig-Holstein.

Gemeinsam haben wir in regelmäßigen Zusammenreffen das Konzept des Kalenders besprochen, die wichtigen Daten herausgesucht und die möglichen Inhalte erörtert. Das Resultat haltet Ihr in den Händen. Auf jeder Kalenderblattseite könnt Ihr nachvollziehen, durch wen das jeweilige Monatsthema detailliert bearbeitet wurde.

Hier findet Ihr nun einen umfassenden Überblick zu allen Beteiligten und Förderern mitsamt Ihren fachlichen Schwerpunkten. Gerne könnt Ihr in näheren Kontakt treten. Für weitere Informationen und Hilfestellungen stehen alle am Facharbeitskreis Beteiligten mit Freude zur Verfügung.



Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie leben!

Förderer



Redaktion

Städteverband Schleswig-Holstein
 Reventouallee 6 | 24105 Kiel
 Tel.: 0431-570050-30
 E-Mail: info@staedteverband-sh.de
 Website: www.staedteverband-sh.de

Landesdemokratiezentrum Schleswig-Holstein beim Landespräventionsrat
 Ministerium für Inneres, ländliche Räume und Integration des Landes
 Schleswig-Holstein
 Düsternbrooker Weg 92 | 24105 Kiel
 Tel.: 0431-988-3130
 E-Mail: info@ldz-sh.de
 Website: www.ldz-sh.de

Gestaltung: eyekey design, Martin Papp // eyekey.de
 Illustration: Jan Uhing